

Patienteninformation sprachförderndes Verhalten

Es gibt eine Reihe von therapeutischen Strategien, die sich günstig auf die Sprachentwicklung auswirken, weil sie dem Kind sprachliches Feedback geben (ohne zu korrigieren!) und der Kommunikationspartner als sprachliches Vorbild / Modell gilt.

- **Aufmerksam zuhören!**
Das Kind erfährt, dass es wichtig ist, was es sagt. Zusätzlich werden Ruhe und Sicherheit geschaffen.
- **Auf den Inhalt hören!**
Zunächst steht nicht die sprachliche Form, sondern der Inhalt der kindlichen Äußerung im Vordergrund.
→ Reaktion mit passender Äußerung bzw. Handlung
- **Blickkontakt herstellen!**
Blickkontakt erleichtert die Nachahmung und erhöht die Aufmerksamkeit und den Lernerfolg.
- **Sprachvorbild sein!**
 - viel Mimik und Gestik verwenden
 - einfache und kurze Sätze
 - wichtige Wörter betonen
 - langsam und deutlich sprechen
 - kurze Pausen machen und ABWARTEN
- **Abwarten!**
Anhören, was das Kind äußert, beobachten, was es tut, WARTEN, ob noch etwas kommt und dann antworten.
- **Korrigierende Rückmeldung!**
= ideale Form, um auf sprachliche Fehler des Kindes zu reagieren.
Das Kind wird nicht korrigiert und gemaßregelt, sondern es hört unmittelbar nach seinem „Fehler“ die korrekte sprachliche Äußerung. z.B.: „Das ich will spielen“ → „Du willst das spielen. Das will ich auch spielen.“
- **Nachahmung und Wiederholung!**
Das Kind sieht oder hört seine eigenen (korrekten) Äußerungen noch einmal.
→ größerer Lerneffekt
→ Nachahmung der elterlichen Äußerungen durch das Kind kann erreicht werden (Imitation!)
- **Expansion!**
= erweiterte Imitation (Wiederholen und Erweitern der kindlichen Äußerungen)
z.B. „da Blume“ → „Ja, da ist eine schöne Blume!“
- **Sprachanregung geben!**
Nur durch Sprechen kann man Sprache lernen!
→ Kinder brauchen Erlebnisse, über die sie ohne Druck sprechen können.
- **Sprechfreude des Kindes wecken!**
Interesse und Sprechfreude ist der Motor der Sprachförderung!
→ gemeinsames Singen von Liedern, Sprechen von Versen und Reimen, Anschauen von Bilderbüchern
- **Sprache im Vorschulalter ist handlungsbezogen!**
→ gemeinsam mit dem Kind etwas tun, gemeinsames Thema; Referenz
→ handlungsbegleitende Sprache (parallel talk - self talk)
- **Sprache als Werkzeug!**
Sprache wird benutzt um ein Ziel, eine Absicht zu erreichen, um die Umwelt zu manipulieren
→ Interaktionsmuster: Fragen, Benennen, Antworten, Befehlen
→ echte Kommunikationssituationen schaffen
- **Umwegstrategien fördern!**
Kinder mit Sprachproblemen (Wortschatzprobleme) probieren oft nicht etwa zu umschreiben / zu erklären, wenn sie ein Wort nicht wissen.
→ Spiele für Umschreibungen („sieht aus wie...“)

Literaturempfehlung:

Eltern- Ratgeber Sprachtherapie: Trialogo Verlag ISBN 3-930-938-35-9

Sprich mit mir! Tipps, Ideen, Informationen und viele Spiele zur Förderung der Sprachentwicklung (BARMER Ersatzkasse, ISBN 3-00-014598-2)

Spielend sprechen lernen – Sprachförderung im Vorschulalter (Ingrid Biermann)

Wortschätze heben, Leselust beflügeln: frühe sprachliche Bildung (Bayerisches Staatsministerium, Artikelnr.:10010236, Tel: 089-12611660)

Da hüpf der Frosch den Berg hinauf – Krabbelverse und Handspielerien (Dorothee Kreusch-Jacob, ISBN 3-423-07988-6)

Das große Buch der Kinderreime - (Cornelia Nitsch, ISBN 978-3-8094-2222-8)